

t^{KB}upisch!

evangelisch in Küppersteg-Bürrig



Evangelisch - aus gutem Grund!

Foto: V. Gutschmann

www.kirche-kueppersteg-buerrig.de

Nr. 3
9-2017 - 11-2017
46. Jahrgang
Ausgabe 219



Inhalt

Thema: Evangelisch - aus gutem Grund!

Solus und so.....	6
Gnade.....	8
Glaube.....	10
Schrift.....	14

Glaubenswissen

Evangelisch aus gutem Grund: Christus.....	12
---	----

Aus dem Gemeindeleben

Orgel goes Pop.....	17
Serenadenkonzert.....	17
Danke!.....	20
Internationaler Frauentag.....	21
Weihnachtsspiel.....	21
Kindergruppe.....	21
Aus dem Presbyterium.....	23
Familienzentrum.....	25
Kinder/Jugendseite.....	27

Information

Gottesdienste.....	18
Gemeindesplitter.....	29
Veranstaltungen.....	30
Familiennachrichten.....	32
Ansprechpartner.....	34
Impressum.....	35

Andacht

Bildandacht.....	4
K(l)eine Werbung.....	36



Liebe Gemeinde,
in diesem Jahr wird
die Petruskirche
zum zweiten Mal

Kunststation der Leverkusener Kunstnacht sein.
Am 13. Oktober um 18.00 Uhr wird die diesjäh-
rige Ausstellung eröffnet.
Damit Sie sich ein Bild machen können, wer
die drei ausstellenden Künstlerinnen sind, stel-
len wir uns Ihnen kurz vor:

Gisela Fiekers –
Malerei - kraftvoll, filigran und Meer
Während meines Kunststudiums für das Lehr-
amt erwarb ich theoretische und praktische
Kenntnisse. Danach habe ich mich in meiner
Freizeit weiterhin mit verschiedenen Kunststilen
vertraut gemacht und in eigenen Werken um-
gesetzt. Seit 2012 beschäftige ich mich haupt-
sächlich mit Acrylmalerei.

Renate Holte –
Malerei – Kreativität in Farbe

Ich bin seit Mitte der 80er Jahre künstlerisch
autodidaktisch tätig. Viele Jahre bevorzugte ich
Seide als Malgrund für meine Bilder. Seit 2007
arbeite ich hauptsächlich abstrakt mit Acryl.
Obwohl ich dünne Schichten auftrage, habe ich
manchmal den Eindruck etwas frei zu legen.

Anna-Maria Seibert –
Keramisches Gestalten der etwas anderen Art
Ich wurde 1940 in Köln geboren. Seit 1970
arbeite ich plastisch mit Ton. Die Natur mit ihren
organischen Formen und Farben fasziniert mich
immer wieder und prägt meine Arbeit.

Wir drei hoffen auf viele Ausstellungsbesucher
und freuen uns auf Begegnungen und
Gespräche.

Renate Holte

Foto: Bürger



18 Neues Konzept des Fahrdienstes

Auch nach 13 Jahren bleibt das Angebot
des Fahrdienstes zum Gottesdienst in der
Petruskirche bestehen und wird mit Blick
auf die Anbindung des Aquila-Park sogar
ausgebaut. Wegfallen wird aufgrund feh-
lender Nachfrage die Station im Eisholz.
Hier die künftigen Rahmenbedingungen:

1. Der Fahrdienst wird zweimal monatlich
angeboten, jeweils (in der Regel) am 1.
und 3. Sonntag des Monats.
2. Die Fahrstrecke umfasst jeweils das
SWZ Aquila-Park (Abfahrt 9.35 Uhr) und
anschließend das Martin-Luther-Haus
(Abfahrt 9.45 Uhr).
3. Beginn der Umsetzung ist September
2017.

Wenn Sie das Projekt als ehrenamtliche
Fahrerin oder Fahrer unterstützen möch-
ten, wenden Sie sich bitte an Frau Neupert
im Gemeindebüro (Tel. 8 60 65 11).



Liebe Leserin!
Lieber Leser!

Über 1000 Menschen kamen am
Pfingstmontag zum Schloss Morsboich,
um gemeinsam das Fest des Kirchen-
kreises Leverkusen zum Reformati-
onsjubiläum zu feiern (siehe Titelfoto).
Heitere, gelassene Stimmung, vielfältige
Menschen und ein freundliches Mitein-
ander prägten den sommerlichen Tag.
Reformation in Begegnung und Dialog
zwischen Gemeinden und über Grenzen
von Konfession und Religionen hinweg.

Von dieser Offenheit her wenden wir uns
in dieser Ausgabe vier Grundbegriffen
der Reformation zu – den vier Soli. Bei
„Soli“ denken viele sicher eher an Musik
oder einen Zuschlag. In der Reformation
wurden mit ihnen zentrale Standpunkte
des Glaubens deutlich. Alle vier zusam-
men bauen aufeinander auf, beschrei-
ben einen Weg und bilden ein sinnvolles
Ganzes.

Übrigens – am Reformationstag ist in
diesem Jahr frei. Lassen Sie uns ge-
meinsam feiern.

Hr.
B. E. Scholte, Pf.

Der Kurprinz Johann Friedrich von Sachsen überreichte Martin Luther auf der Veste Coburg 1530 einen Siegelring mit einem Wappen. Dieses Wappen – die so genannte Lutherrose – versteht der Reformator als:

„Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch Feld einen goldenen Ring, dass solche Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich ist über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste, köstlichste Erz ist.“



Die vier Soli des Martin Luther

**Solus Christus –
allein Christus**
**Sola gratia –
allein aus Gnade**
**Sola Scriptura –
allein die Schrift**
**Sola fide –
allein der Glaube**

Zu Luthers Zeiten hatten die Menschen große Angst vor dem Tod. Besonders groß war die Angst vor der Hölle, vor der Bestrafung nach dem Tod für begangene Sünden im Leben. Denn dies predigte damals die Kirche und zeichnete furchtbare Bilder von diesem Ort der Qualen. Entgehen konnte man diesen Qualen nur durch die Beichte und die Erteilung der Absolution. Doch galt auch dies nicht als Garant, der Hölle zu entkommen. Die Kirche machte mit der Angst der Menschen Geschäfte. Durch den Kauf von Ablassbriefen konnte man sich von den Sünden befreien und sich somit vor dem Fegefeuer retten.

Martin Luther dachte auch viel über den Tod nach. Unter anderem liest er in Römer 1.17: „Der Gerechte wird aus Glauben leben“. Er erkennt, dass die Gerechtigkeit Gottes darin besteht, dass der Mensch durch Christus gerechtfertigt – vor Gott recht ist. Allein der Glaube macht uns vor Gott gerecht, der Glaube an Jesus Christus als Retter und Erlöser. Keine guten Taten, nicht das Einhalten von Gesetzen lässt uns dem Höllenfeuer entkommen, es ist der Glaube an die Barmherzigkeit, an die Gnade Gottes.

- * sola skriptura – allein die Schrift ist die Grundlage des christlichen Glauben
- * solus Christus – allein Christus, nicht die Kirche, hat Autorität über Gläubige
- * sola grazia – allein durch die Gnade Gottes wird der Mensch gerettet, nicht wegen seiner eigenen Güte
- * sola fide – allein durch den Glauben wird der Mensch gerechtfertigt, nicht durch gute Werke

Diese Feststellung ließ die Menschen von damals aufatmen. Mit diesem Gottesverständnis konnten sie wieder befreit und glücklich leben.

Karin Gerber

Gnade

Ein facettenreiches Wort

Sola gratia – allein aus Gnade

Unter Gnade verstehen wir in erster Linie eine wohlwollende Zuwendung. Je mehr ich mich mit dem Begriff Gnade für diesen Artikel beschäftigte, desto mehr stellte ich fest wie vielschichtig dieses kleine Wort – es hat gerade mal fünf Buchstaben – doch ist.

Gnade kann erwiesen werden.

Man kann in **Ungnade** fallen.

Oder man wird **begnadigt**.

Es gibt auch Personen, die sind **begnadet**. Da verwenden wir das Wort für ein besonderes Talent. „Er ist ein begnadeter Sänger.“

Wir kennen das Wort auch als höfliche, inzwischen veraltete Anrede. „**Gnädige** Frau, **gnädiger** Herr, Euer **Gnaden**.“

Es gibt Redewendungen mit dem Wort Gnade:

„**Gnade** kann vor Recht ergehen“. Da steht dann die Gnade höher als das Recht.

„Die **Gnade** der späten Geburt“. Diese Redewendung bezieht sich auf die Generationen, die zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur (1933-1945) noch nicht geboren oder im Kindesalter waren, so dass sie nicht zu Mittätern und somit zu Mitschuldigen an den Verbrechen dieses Systems werden konnten.

Es existieren auch zahlreiche Wortzusammensetzungen mit dem Wort Gnade, wobei es sowohl vorangestellt, als auch hintangesetzt sein kann. Laut Internetrecherche soll es insgesamt 152 Wörter mit dem Wortbestand „Gnade“ geben. Auch hier zeigt sich der Facettenreichtum. Beispielhaft sei hier erwähnt:

Gnadenhof: Dies ist eine Einrichtung, in der Haus- oder Nutztiere bis ans Lebensende versorgt werden.

Gnadenhochzeit: Diese bezeichnet das Hochzeitsjubiläum zum 70. Hochzeitstag.

Gnadenfrist: Die letzte Möglichkeit, die man jemanden gibt, um endlich etwas zu erledigen bzw. einer Pflicht nachzukommen.

Nicht zuletzt ist das Wort auch religiös besetzt. In der Religion verstehen wir das Wort als verzeihende Güte Gottes. Allein durch die **Gnade** Gottes wird der Mensch gerettet, nicht wegen seiner eigenen Stärke, hat Luther festgestellt und formuliert es als eines seiner vier soli – sola gratia – allein aus **Gnade**. Gott hat mich gefunden. Nicht auf Grundlage dessen was ich bin, sondern auf Grundlage dessen, was er ist. Weil er ein barmherziger Gott ist. Dieses Wohlwollen Gottes ist unabhängig von unseren Leistungen, unserem Tun oder unserem Verdienst. Gottes **Gnade** können wir uns nicht verdienen, sondern wir können sie uns allein von Gott schenken lassen; d.h. sie ist ein besonderes Geschenk von Gott an uns Menschen.

Ein kleines Wort und so viele Bedeutungen. Ich finde das macht das kleine Wort zu einem bedeutenden Wort.

Karin Gerber

Sola fide – allein der Glaube

„Ich glaub‘ an dich!“

Wenn Sie jemandem erklären müssten, was Glaube ist, was würden Sie dann sagen? Als ich mir diese Frage beim Schreiben des Artikels gestellt habe, ist mir aufgefallen, dass die Antwort gar nicht so leicht ist, denn Glaube ist für mich nicht wirklich greifbar. Und der Glaube an einen unsichtbaren Gott schon gar nicht.

Aber da haben wir schon eine erste Idee: Der Glaube steht nicht luftleer im Raum, sondern wendet sich immer jemandem oder etwas zu. Und ja, im christlichen Glauben spielt der dreieinige Gott, Vater, Sohn und Heiliger Geist, da eine nicht unwichtige Rolle, allerdings ist dieser Glaube einem anderen Glauben untergeordnet.

„Ich glaub‘ an dich!“, das hat Gott zu-
erst zu uns gesagt. Zu jedem Einzelnen
von uns, noch bevor wir geboren waren.
Unsere Antwort, unser „Ich glaube an
dich, Gott!“, ist eine Reaktion darauf und
ist in ihrer Ausprägung so unterschiedlich
wie jeder und jede von uns. Was bei uns
allen gleich ist, ist der, an den wir glauben:
der dreieinige Gott. Um das Ganze ein
bisschen klarer zu bekommen, haben wir
das Glaubensbekenntnis, denn Glaube
soll nicht abstrakt bleiben, sondern ganz
konkret werden. Gleichzeitig hilft mir das
Glaubensbekenntnis auch dabei meinen
Glauben lebendig zu halten, denn ich kann
mich immer wieder fragen: „Glaube ich
eigentlich, was sich da sage?“
Und trotzdem bleibt Glaube etwas sehr
Intimes und Persönliches, denn keiner
glaubt genauso wie ich, keiner glaubt ge-
nauso wie Sie. Spannend, oder nicht?!

Außerdem „fühlt“ sich bei mir Glaube auch
immer mal wieder unterschiedlich an...

Manchmal ist es eher wie ein Staunen,
zum Beispiel wenn ich einen wunderschö-
nen Sonnenuntergang sehe. Da ist dieses
Wissen, dass Gott da ist und irgendwie
auch diese Sehnsucht danach, diesen
Moment einzufangen und sich Gott immer
so nahe zu fühlen.

Manchmal fühlt sich Glaube aber auch an
wie eine heiße Schokolade mit Marshmal-
lows an einem regnerischen Tag. Er tut
einfach gut. Glaube ist manchmal pures
Genießen, pures Glück, pure Zufriedenheit.

Und ab und an ist es wie beim Karamell-
herstellen: erstmal passiert nicht viel. Man
wartet eine gefühlte Ewigkeit darauf, dass
etwas passiert, das dieser blöde Zucker
endlich schmilzt. Also guckt man in die
Luft, macht was anderes, liest ein Buch
oder spült Teller ab, bis einem plötzlich
einfällt „Moment, da war doch was...“. Wenn man Glück hat ist der Zucker zu
dem Zeitpunkt noch nicht angebrannt und
man kann weiter machen. Noch ganz un-
ter dem Eindruck des Adrenalins hält man
sich nun genau ans Rezept – und trotzdem
hat man Klumpen im Topf, nachdem man
die Sahne in den Zucker gegossen hat.
Man rührt also, als ob es keinen Morgen

gäbe und fischt die Klumpen dann doch
einfach raus, weil’s schneller geht. Aber
komischerweise nimmt das Karamell
einem diese ganzen Unaufmerksamkei-
ten gar nicht übel: Hart umkämpft ist es
endlich fertig. Zähflüssig und wahnsinnig
lecker. Und vielleicht schmeckt das Kara-
mell auch gerade deshalb so gut, weil alles
beinahe den Bach runter gegangen wäre.

Ist es beim Glauben nicht auch manchmal
so? Manchmal ist es langweilig, Routine.
Und dann ist es plötzlich viel zu spannend,
viel zu nervenaufreibend und man wünscht
sich die Momente der Ruhe zurück.
Irgendwie versucht man alles richtig zu
machen und merkt doch, dass es oft kein
richtig und falsch gibt...
Wie fühlt sich Ihr Glaube an? Zähflüssig
und doch wunderbar süß und lecker, wie
Karamell? Oder eher nervenaufreibend,
voller Stress und Angst? Welche Momente
des Glaubens erleben Sie? Denken Sie
daran, egal wo Sie gerade stehen, Gott
glaubt an Sie!

Julia Carta



Foto: pixabay

Manchmal fühlt sich
Glaube aber auch an wie
eine heiße Schokolade mit
Marshmallows an einem
regnerischen Tag.

Solus Christus allein Christus

Solus Christus

Religionsunterricht in der Grundschule. Die Lehrerin stellt ein Rätsel: Was ist das? Es ist rot-braun, hat ein dickes Fell und einen buschigen Schwanz und hüpfte von Ast zu Ast? Ein Junge meldet sich und antwortet: Also, ich würde ja sagen, es ist ein Eichhörnchen. Aber wie ich den Laden hier so kenne, ist es bestimmt das liebe Jesulein.

Vom „lieben Jesulein“ würden Lehrer heute sicher nicht mehr sprechen – der Witz ist halt schon älter – aber der Junge hat etwas begriffen: Wenn es um die Verbindung von Gott und Menschen geht, wenn wir nach unserem Heil und unserer grundlegenden Freiheit fragen, dann ist Jesus die richtige Antwort.

Wir bezeichnen uns als Christinnen und Christen, weil wir uns auf diesen Jesus Christus beziehen. „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ schreibt Paulus im 1. Korinther 3,11. Dieser Jesus ist das Fundament unseres Glaubens.

Dies machte Luther mit „Solus Christus“ gegen Heiligenverehrung und religiösem Aberglauben der mittelalterlichen Kirche

stark. In der Auseinandersetzung mit der Bibel machte er die Entdeckung, dass es eine Verbindung zu Gott, zu seinem Willen und seinen Geboten, zu seiner Liebe, Gnade und Barmherzigkeit nur durch Jesus Christus geben kann. Das war für spätmittelalterliche Menschen revolutionär. Denn deren Jesus-Vorstellung war völlig anders als unsere heute. Die Menschen hatten in der Regel vor Jesus Angst, denn er war der Weltenrichter, der die Menschen nach dem Tod nach ihren Taten richten würde.

Gegen diese Angst stellte Luther den Jesus der Bibel heraus: Solus Christus. Jesus ist Gottes Sohn, der uns Menschen zeigt, wie Gott ist. Er hat uns gelehrt, Gott Vater nennen zu können. Er hat Gottes Gebote ausgelegt und gelebt. Er hat gezeigt, was Nächstenliebe bedeutet – bis zu seinem Tod am Kreuz. Und so wird an ihm ein für alle Mal deutlich, dass der Tod nicht das letzte Wort in unserem Leben hat. Dieser Christus ist die Mitte der Heiligen Schrift und Grund genug für unseren festen Halt.

Dies Vertrauen ist Zentrum christlichen Glaubens. Dabei stellt „Solus Christus“ heute eine Besinnung auf die ökumeni-

schen Wurzeln unseres Glaubens dar. Christus ist gemeinsame Basis aller Christinnen und Christen.

Und auch im interreligiösen Dialog geht es um das Bekenntnis. „Solus Christus“ heißt in diesem Zusammenhang auch: dem eigenen Glauben und der Kraft in Jesus Christus vertrauen und das auch aussprechen. Sagen, wofür man steht, sagen, was einem wichtig ist, ist Voraussetzung eines ehrlichen Dialogs. Und zugleich zuhören, was anderen wichtig ist und auch den Glauben anderer achten.

Die Bedeutung Christi kommt auch in unserer Kirche zur Geltung. All unser Tun ist unter dem Kreuz, das über dem Taufbecken schwebt. Wir können es von allen Plätzen aus sehen, denn selbst wenn jemand langes vor uns sitzt... es ist höher. Und zudem ist es durchscheinend für die Welt und unser Leben.

Darum: Nicht bei jedem Eichhörnchen, aber wenn es um Halt, Vergebung und Perspektive für unser Leben geht... ist Jesus Christus die Antwort.

Bernd-Ekkehart Scholten



Foto: pixabay

Sola scriptura – allein die Schrift

„Das ist ein Buch, wo die Geschichte von zum Beispiel Jesus oder Mose drin steht.“
 „Das ist ein heiliges Buch, wo Christen drin lesen und da werden Geschichten erzählt, die früher passiert sind halt.“

„Also, da erfährt man auch drin, was man tun muss, um an Gott zu glauben, und was Gott auch von uns erwartet.“

(Original-Ton von drei verschiedenen Kindern aus dem Radioprogramm „Kirche in WDR 5“)

Martin Luther war der Grundsatz „Allein durch die Schrift“ eine der wichtigen Säulen neben den drei anderen „Sola fide“, „Sola gratia“ und „Solus Christus“, die die reformatorische Bewegung seiner Zeit ausmachten. Er ist Quelle und Leitschnur für den christlichen Glauben bis heute – denn so Luther:

„Als des Glaubens Grund und Brunnen aller Wahrheit gehört die Bibel in Jedermanns Hand.“

Die Bibel, das Buch der Bücher, liegt heutzutage zum Lesen digital oder auch zum Hören in Form verschiedener Aufnah-

meformate vor. Mir persönlich ist sie in der gedruckten und gebundenen Form, wie sie Martin Luther ausschließlich kannte, am liebsten. Die Materialität der Buchform ist für mich optischer und haptischer Reiz, das Buch in die Hand zu nehmen, darin zu lesen oder auch nur zu blättern und zu stöbern, immer wenn ich Lust darauf oder Bedürfnis danach habe.

„In der Bibel redet Gott selbst zu uns wie ein Mensch mit seinem Freund“
 Martin Luther

Für Martin Luther war es entscheidend, zu den Quellen - ad fontes - zurück zu kehren. Der reine biblische Urtext - ohne interpretatorische Paraphrasierungen - sollte wieder den Kern des Glaubens bilden. Die Deutungen eines Papstes oder Kirchengelehrten zum Bibeltext würden die Botschaft des Evangeliums nur „verdunkeln“ – so Luther. Auch aus diesem Grund übersetzte Luther nicht aus der damaligen lateinischen Vulgata-Version, sondern aus den ursprünglicheren Versionen die Bibel aus dem Griechischen und Hebräischen ins Deutsche.

„So bringt die Schrift unser sonst so verworrenes Wissen um Gott in die richtige Ordnung, zerstreut das Dunkel und zeigt uns deutlich den wahren Gott.“

Johannes Calvin, Reformator

Eine Forderung der damaligen Reformatoren lautete, die Botschaft des Evangeliums jeder Christin und jedem Christen frei zugänglich zu machen. Jede und jeder sollte die Bibel in ihrer und seiner Muttersprache lesen können. Heute liegt die vollständige Übersetzung der Bibel in 648 Sprachen vor. Mit anderen Worten: Sie erreicht heute 79 Prozent der Menschen in ihren jeweiligen Muttersprachen. Auf diese Weise vermag sie – sprachlich unmittelbar – individuelle Hilfe und Orientierung zu bieten sowie persönliche Richtschnur christlichen Handelns zu sein.

„Ich brauche sie, um in dieser Welt einen festen Boden unter den Füßen und einen Halt zu haben. Ich brauche sie, um zu wissen, dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat“

Jörg Zink, evangelischer Theologe

In der Bibel finden wir Menschen, die mit ihrem Schicksal hadern, Zweifelnde, die mit ihrem Glauben nicht zurecht kommen, oder Suchende, deren Glaube abhandengekommen ist. Den perfekten Glaubenden suchen wir in der heiligen Schrift vergeblich. Die Bibel macht uns deshalb Mut, sich immer wieder neu auf die Herausforderung des Glaubens einzulassen.

„In Zeiten des Zweifels haben ihre Größe und ihre hohe dichterische Weisheit mich

getröstet. Sie ist für mich wie eine zweite Natur“

Marc Chagall, russischer Maler und Graphiker

Nach 500 Jahren Reformation hat sich eine protestantische Tradition des Bibelverständnisses herausgebildet. Unfehlbare Dogmen gehören nicht zu diesem Verständnis. Vielmehr ist jede Christin und jeder Christ unabhängig von vorgegebenen Lehrmeinungen aufgefordert, sich immer wieder neu mit dem Bibeltext zu beschäftigen.

„Ich glaube, dass die Bibel allein die Antwort auf all unsere Fragen ist und dass wir nur anhaltend und demütig zu fragen brauchen, um die Antwort von ihr zu bekommen“

Dietrich Bonhoeffer, evangelischer Theologe

Die Zitate der hier angeführten Personen mögen Ihnen Motivation sein, sich mit biblischen Texten zu beschäftigen, die Ihnen Inspirationen und Ideen für das eigene Leben geben können. Es genügt hierfür ein Griff zum Buch der Bücher und ein wenig Muße.

Martin Luther hätte sicher seine Freude daran.

„Die Bibel gibt mir ein tiefes Fundament im Glauben und fürs Leben. Je mehr ich die Zusammenhänge verstehe, desto logischer wird die Bibel.“

Jacqueline Schneider, 14-fache Schweizer Meisterin im Turmspringen

Andreas Zopf

Schulz
Beerdigungsinstitut

Inh. Phyllis Schmitz
Tradition und Erfahrung
in 4. Generation

*Der Mensch
steht bei uns
im Mittelpunkt*

Zuhören - Einfühlen - Verstehen - Helfen

Darin sehen wir unsere Berufung
und sind in den schweren Stunden
jederzeit rund um die Uhr für Sie
erreichbar:

 0214 / 6 10 91 (24 Std.)

Küppersteger Straße 39
51373 Leverkusen-Küppersteg

www.beerdigungsinstitut-schulz.de



Orgel goes Pop

Viele Musikfreunde folgten der Einladung zu „Orgel goes Pop“ und waren fasziniert, dass auch moderne Songs auf der Orgel gut klingen. Herzlichen Dank an Vanessa Brettinger und Jessy Madete für die musikalischen Einlagen sowie an Nadja Eich und Valentin Weyer für die spannende Moderation des Quiz.



Foto: A. Westphal

Serenadenkonzert

Sonntag, 17. September 2017 18 Uhr

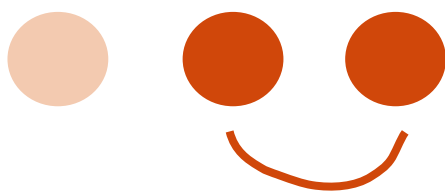
Serenadenkonzert mit kulinarischen Überraschungen und literarischen Intermezzi

Vom Walzer zum Tango Cello trifft Klavier

Susanne Leben, Cello
Andreas Zopf, Klavier
Marga Boden u. Irene Grashof-Wieser, literarische Intermezzi
Beate Stanke, kulinarische Überraschungen

Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der Orgelsanierung werden gern angenommen





Besondere Gottesdienste

17. September, 10 Uhr

„Wo das Reden Mut verlangt.
Über sich hinauswachsen – Gren-
zen überschreiten“ Dazu gibt es
im Mirjamgottesdienst Beispiele
und Denkanstöße - vorbereitet
von Frauen für Männer und Frau-
en.

1. Oktober, 10 Uhr

„Brot teilen - Frieden stiften“
Erntedankgottesdienst für Groß
und Klein

Wir feiern gemeinsam und es wird
auch ein Extra-Angebot für Kinder
geben.

Nach dem Gottesdienst laden wir
zu einem gemeinsamen Mittag-
essen-Teilen:

Jeder bringt etwas mit und alle
werden satt!

Auch über Gaben fürs Schmücken
des Altars freuen wir uns.

31. Oktober, 10 Uhr Reformationstag

Außer Thesen nix gewesen? Was
von Martin Luther übrig bleibt
Vor einem halben Jahrtausend
machte Martin Luther seine 95
Thesen publik.

Im letzten Jahr gab es Vieles an
Vorbereitung auf den Reformati-
onstag. Es ist Zeit, Bilanz zu zie-
hen, was von Luthers und anderer
Reformatoren Wirken und Lehren
geblieben ist. Wo können deren
Gedanken Menschen noch heute
ansprechen und aufrütteln?

„Oase“ Andachten

jeweils 19.30 Uhr
Petruskirche

7. September

5. Oktober

2. November

Taufe am Samstag

16.00 Uhr, Petruskirche

14. Oktober 2017 Pfr. Scholten

Schulgottesdienste

in Christus König
donnerstags, 8.10 Uhr

21. September (ev.)

19. Oktober (r.-k.)

16. November (ev.)

in der Petruskirche
mittwochs, 8.10 Uhr

6. September

4. Oktober

15. November

Wochenschluss-Gottesdienste

Ev. Wohnzentrum am Aquila-Park
samstags, 18.30 Uhr

23. September

28. Oktober

25. November (mit Abendmahl)

Abendmahls-Gottesdienste

Seniorenzentrum am Stresemannplatz
donnerstags, 10.30 Uhr

7. September

5. Oktober

2. November

Unsere Gottesdienste



3. September 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Kirchenkaffee/Eine-Welt-Kiosk	
10. September 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	mit Abendmahl	
17. September 10.00 Uhr	Pfr. Scholten + Team	Wo das Reden Mut verlangt Mirjam-Gottesdienst	
24. September 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
1. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	Erntedankfest - Familiengottesdienst Abendmahl, Mittagessen, Eine-Welt-Kiosk	
8. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
15. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	anschließend Gemeindeversammlung!	
22. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
29. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
31. Oktober 10.00 Uhr	Pfr. Scholten	! Dienstag ! Außer Thesen nix gewesen? Reformationstag	
5. November 10.00 Uhr	Prädikant Reiner Meuser	Nachgespräch/Eine-Welt-Kiosk	
6. November 17.00 Uhr	Pfr. Scholten	! Montag ! Kindergarten-Gottesdienst St. Martin	
12. November 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
19. November 10.00 Uhr	Pfr. Scholten		
22. November 19.30 Uhr	Pfr. Scholten	! Mittwoch ! Buß- und Bettag	
26. November 10.00 Uhr 15.00 Uhr	Pfr. Scholten Pfr. Scholten	Ewigkeitssonntag mit Abendmahl Gottesdienst auf dem Friedhof Reuschenberg	



Wir sagen Danke!

Gemeindefest

Wir bedanken uns bei allen, die durch ihren Einsatz und ihre Unterstützung dabei mitgeholfen haben, unser Gemeindefest zu einer wundervollen Veranstaltung zu machen.

Ein herzliches Dankeschön auch an all die Spender, die unsere Tombola mit Geld- oder Sachspenden unterstützt haben:

Anders Dachdeckerei, Bäckerei Kohlenbach, Bahnhof Apotheke, Bauernladen Klein, Bauunternehmung Oelsner, Bayer 04, Bestattungen Bertram, Blumen Weiss, Bürriger Grill, Camping Meier, Computer Office, Currenta, EVL, Fitklusiv, Floristik Eden, Goldschmiede Drösser, Herweg Sanitär und Heizung, Interhyp, Remigius Apotheke, Kosmetik Studio Meyer, Optic Tiedge, Jeanette Pathe, Andrea Bürger, Sonnen-Apotheke, Schreineri Platten, Sparkasse Leverkusen, Volksbank Rhein-Wupper, Wiesjahn, Gerhard Zager sen., Schmuck Thelen, Eiscafé Panciera, Eventservice Zippert, Volksbank, Video Taxi, H&B Heizung-Sanitär Großhandel, Lidl, Bayer Casino, NGG, Kassenkasse, Sahn



Fotos: A. Westphal

Spielgruppe sucht Verstärkung

Wir sind die Spielgruppe „Wühlmäuse“ und treffen uns mittlerweile seit 2 Jahren im Gemeindezentrum Petruskirche/Stresemannplatz.

Momentan sind wir vier Jungs im Alter von 3 Jahren und würden uns über weitere Spielkameradinnen und -kameraden zum gemeinsamen Spaß haben freuen. Wir treffen uns, außerhalb der Ferien, wöchentlich dienstags um 16.00 -17.30 Uhr. Mit ganz vielen Spielmöglichkeiten von Parkgarage über Kochecke, Bobbycar-Rennstrecke und Bücherecke ist für jedes Alter von 2 bis 4 Jahren etwas dabei. Auch kann jeder seine eigenen Spiel- und Bastelideen einbringen oder wir machen gemeinsam kleine Ausflüge.



Foto: Wühlmäuse

Und bald ist Weihnachten...

Wir suchen Kinder und Jugendliche, die beim Krippenspiel am Heiligen Abend 2017 mitwirken wollen. Das erste Treffen ist am Freitag, 10. November 2017 um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum Petruskirche - und dann einmal die Woche...

Bei Interesse oder Fragen wendet euch einfach an Pfr. B.-E. Scholten (860 64 31) oder M. Wallmichrath (860 74 89). Wir freuen uns auf euch!

„MUTig leben“

Frauentag im Kirchenkreis Leverkusen

4.11.2017 von 9.30 bis 17.00 Uhr

Evangelisches Gemeindehaus Bergisch Neukirchen

In verschiedenen Workshops werden Frauen ermutigt, eigene Grenzen zu überwinden, neue Wege zu gehen, sich herausfordern zu lassen, mutig und auch unbequem zu sein. Wie in den vergangenen Jahren kann jede Teilnehmerin zwei Workshops besuchen. Der Flyer mit ausführlichen Informationen liegt nach den Sommerferien aus. € 15,00 inkl. Mittagessen und Getränke, vor Ort in bar zu bezahlen

Um namentliche Anmeldung bis 27.10.2017 wird gebeten bei:
Ev. Familien & Erwachsenenbildungswerk: (02174 / 8966 181)
Anmeldung@kirche-leverkusen.de

Mehrerelei...

Computer
Office

www.c-office.de

EDV-Systeme
maßgeschneidert

Hardenbergstr. 60 51373 Leverkusen Tel.: 0214 860086


MEIER
 CAMPING CARAVAN

Online-Shop: **www.ccMeier.de**
 Adolf-Kaschny-Str. 9 · 51373 Leverkusen · Tel. 0214.868270




Jetzt bei uns Grillseminare buchen!

FREIHEIT MIETEN!
 Frühbuche-Rabatt bis 31.1.

Mit Camping Meier in die Grillsaison:
GRILLS, ZUBEHÖR, GARTENMÖBEL ...

HYMER-rent
weber
 EXCLUSIVE GARTENMÖBEL
 FREIZEIT-, CAMPING UND CARAVANING ARTIKEL
 HYMER UND KNAUS VERTRAGSHÄNDLER · VERMIETUNG · WERKSTATT-SERVICE

Reformationsjubiläum - vergnügt und interreligiös

„Ich bin vergnügt, erlöst, befreit“ - unter diesem Leitwort der Evangelischen Kirche im Rheinland für das Reformationsjubiläum 2017 feierte der Kirchenkreis Leverkusen am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, im Park von Schloss Morsbroich. Rund 750 Menschen, darunter aus unserer Gemeinde etliche, die per Fahrrad-Sternfahrt von der Petruskirche aus zum Fest gelangt waren, nahmen bei bestem sommerlichem Wetter an einem Gottesdienst teil und konnten sich an den Ständen über die Vielfalt der Arbeit des Kirchenkreises informieren, mitmachen und sich von kleinen kulinarischen Überraschungen verwöhnen lassen.

An unserem gemeinsam mit der Ev. Kirchengemeinde Rheindorf gestalteten Stand „Alte Zöpfe abschneiden“ waren Meinungen, Wünsche und Vorschläge zu zentralen Bereichen unserer gemeindlichen Arbeit gefragt. Zahlreiche interessierte Besucher machten von der Aufforderung zur Meinungsäußerung Gebrauch und gaben Anregungen. Auch der Schirmherr des Festes, Oberbürgermeister Uwe Richrath, schaute bei uns vorbei.

Sanierung der Heizung in der Petruskirche

Die in die Jahre gekommene Fußbodenheizung in der Petruskirche ist nach wiederholten Leckagen sanierungsbedürftig. Da eine Instandsetzung der Fußbodenheizung zu aufwändig wäre, wird sie durch ein neues Heizungssystem ersetzt. Es besteht aus einer in den Kellerräumen unter der Orgelempore installierten Warmluftanlage, von der aus mittels eines Luftkanalsystems der Kirchenraum beheizt wird. Eine Aufheizautomatik überwacht neben der Temperatur auch die Luftfeuchte in der Kirche und begrenzt zum Schutz der Orgel eine weitere Aufheizung, wenn ein unterer Feuchtigkeitswert erreicht ist.

Die Kosten für die neue Heizung werden einschließlich der erforderlichen baulichen Maßnahmen auf rund 85.000 Euro veranschlagt, die im Haushaltsplan unserer Gemeinde eingeplant sind. Die Ein- und Umbauarbeiten sollen nach Möglichkeit bis Ende Oktober 2017 erfolgen. Wegen der bei der Heizungssanierung anfallenden Staubentwicklung muss die ebenfalls anstehende Orgelsanierung aufgeschoben werden, bis die Arbeiten beendet sind.

Ulrich Freund

Einladung zur Gemeindeversammlung

Sonntag, 15. Oktober 2017, im Gemeindezentrum Petruskirche
im Anschluss an den Gottesdienst um 10:00 Uhr

Als zentrale Themen sind derzeit vorgesehen:

- * Besetzung der vakanten Pfarrstelle
- * Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde Rheindorf
- * Zukunft der ökumenischen Jugendarbeit im JUZ
- * Attraktivere Gestaltung des KiTa-Außenbereichs
- * Orgelsanierung in der Petruskirche
- * Verschiedenes

Doch soll Ihnen auch Raum für Fragen zu anderen Themen aus dem Leben unserer Gemeinde gegeben werden. Wir freuen uns auf Sie und eine angeregte Diskussion.

EINZIGARTIG UND
REVOLUTIONÄR:
PFLEGEFREI-PARKETT

**Weitzer
Parkett**



Kurt Wiesjahn

Parkett und Bodenbeläge

KURT WIESJAHN GMBH & CO. KG

Bendenweg 19
51371 Leverkusen
Telefon 02 14 / 67 99 00
Telefax 02 14 / 67 99 01 0
kurt@wiesjahn.de
www.wiesjahn.de





B. J. Platten GmbH & Co. KG
SCHREINEREI INNENAUSBAU

- ☐ Holz- & Kunststofffenster
- ☐ Möbelfertigung und Innenausbau
- ☐ Einbauschränke in der Dachschräge
- ☐ Begehbare Kleiderschränke
- ☐ Büromöbel
- ☐ Wohnungsabschlusstüren
- ☐ Einbruchschutz/Schallschutz
- ☐ Brandschutztüren
- ☐ Nutzraumtüren
- ☐ Stahlzargen

Wir beraten Sie
gerne!

Rheindorfer Straße 58
51371 Leverkusen – Bürrig

0214 – 86 80 70
www.schreiner-platten.de

Inhaber: Tischlermeister Jörg B. Hoffmann



Unter dem Motto „AUFbrechen... Neues wagen!“ fand am Sonntag dem 2. Juli 2017 das Kita- und Gemeindefest statt.

Um 10:00 begann das Fest mit einem Gottesdienst, zusammen mit der Gemeinde wurde über das Thema Neues wagen gesprochen,

gesungen und nachgedacht. Auch die Kinder waren ein Teil des Gottesdienstes und sangen das Lied „Bei uns in der Kita“.

Anschließend ging das Fest vor der Kirche richtig los. Es wurde geschminkt, Buttons gemalt und sogar geritten. Die Kinder hatten die Möglichkeit vor der Kirche zu reiten, wer eher auf festen Boden stehen wollte und dennoch sportlich aktiv sein wollte, konnten dies beim Minigolf tun. Neun Bahnen mit verschiedenen Hindernissen standen zur Verfügung um sein Geschick unter Beweis zu stellen.

Wie jedes Jahr wurde auch gegrillt und ein Buffet aus Kuchen und Salaten ließ dem Hunger keine Chancen. Es gab viele Möglichkeiten sich zu begegnen und interessante Gespräche zu führen. Dies spürte man auch durch die gute Stimmung, die dort den ganzen Tag über war.

Dieses Jahr haben die Kinder der Kita, in Form einer Kinderkonferenz selbst entschieden, welche Aktivitäten es auf dem Fest geben soll, begleitet wurde dies durch den Kollegen Jan Müller. Das Kita- und Gemeindefest war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg, wir möchten uns recht herzlich bei allen Eltern bedanken, die bei dem Fest mitgeholfen haben. Kristina Müller



Fotos: KiTa

**IHRE
KOSMETIKERIN**
Larissa Schmidbauer



Kosmetik - Pediküre - Maniküre -
Make up - Massagen

Gisbert Cremer Str. 54
51373 Leverkusen
T: 0214 / 7409900
info@ihre.kosmetikerin.de
www.ihrekosmetikerin.de

**Ihre Apotheke mit
Autoschalter
in
Leverkusen – Küppersteg**




Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30-18:30, Sa 8:30-13:00

Apothekerin Julia Böttcher
Hardenbergstr. 61 • 51373 Leverkusen
Tel. 0214 61716 • Fax 0214 8606310
www.sonnen-apotheke-lev.de

Beratung • Betreuung • Bestattung

ANTON SCHMITZ

BESTATTUNGEN



*Betreuung mit Herz
über vier Generationen.*



Den Lebenden die Hilfe, den Verstorbenen die Ehre.




Telefon:
0214 - 6 76 19




Von-Ketteler-Straße 115
51371 Leverkusen-Bürrig

www.bestattung-schmitz.de
info@bestattung-schmitz.de



Hallo Zusammen!

Die zweite Hälfte des Jahres hat begonnen und unser Jugendhaus ist, frisch renoviert und aufgepeppt, startklar neue Sachen auszuprobieren.

Das JU²-Ferienprogramm diesen Sommer war ein Do it yourself-Projekt "Schöner Chillen! Wir renovieren unser JU² innen und außen!" . Unsere kleinen und großen Helfer waren von der Farbauswahl bis hin zum Blumen pflanzen und dekorieren dabei. Es war bis jetzt unser größtes Projekt zusammen und wir können nun sagen, dass das Gemeinschaftsgefühl stärker geworden ist. Unsere Räumlichkeiten strahlen aktuell in neuen, fröhlichen Farben und erfüllen die Wünsche unserer Besucher. Ein Blumen- und Gemüsebeet verschönert seit neuestem unseren Außenbereich und soll unseren grünen Daumen herausfordern. Wir haben auch für mehr Sicherheit gesorgt und ein Ballfangnetz zur von-Ketteler-Straße befestigt. So macht das Basketball oder Fußball spielen noch mehr Spaß, weil der Ball durch das Netz abgefangen wird und nicht mehr auf die Straße rollen kann. Nach getaner Arbeit luden wir alle Helfer zum Grillen ein und genossen zusammen das neue Ambiente.

Bald stehen schon wieder die Herbstferien an und wir haben uns etwas Besonderes ausgedacht. Wir möchten Euch gern in ein anderes Land, eine andere Kultur und Tradition nahe bringen und haben uns für das Programm "Afrika – bunt statt schwarz!" entschieden. Unter anderem wird als Projekthöhepunkt ein Workshop mit einem professionellen afrikanischen Trommler stattfinden. Afrikanische Lieder und Tänze bringen Fröhlichkeit und stärken unser Miteinander. Zum Abschluss des zweiwöchigen Projektangebots ist eine kleine Ausstellung mit den gebastelten Masken, Instrumenten und Schmuck geplant, die übergeht in ein „African Festival“ mit Tanz, Musik und afrikanischem Essen. Wir freuen uns schon sehr auf das Projekt und würden uns freuen wenn auch Ihr vorbeischauen würdet.

Weitere Informationen hierzu gibt es direkt im JU², bei der Jugendleitung oder auf der Facebook-Seite.

Auch unsere alltäglichen Angebote und Aktionen würden Euch bestimmt gefallen. Schaut doch mal an einem Montag, Mittwoch oder Freitag vorbei.

Du kannst nur am Wochenende, weil du viel zu tun hast? Kein Problem :) alle zwei Wochen samstags sind wir im JU² und probieren immer was Neues aus. Also überlege nicht lang und schau vorbei!

Kontakt:

Jugendleitung
Nanci Sivananthan

0176-72 92 03 28

Facebook

JU² ökumenisches Jugendhaus Bürrig

Email:

juz@kirche-leverkusen.de

Internationale Küche
Täglich Mittagstisch
von
11.30 bis 15.00 Uhr



Demnächst mit
vergrößertem Gastraum

Sonnenterrasse und Räumlichkeiten für Feiern aller Art,

**HAUS
REUSCHENBERG**

Familie Rozić
Alte Landstraße 225
51373 Leverkusen
Telefon: 0214/62 194
www.haus-reuschenberg.de

2 Bundeskegelbahnen (Termine frei)

BLUMEN · PFLANZEN · GRABPFLEGE

STEGUWEIT
Ein Händchen für Pflanzen



Wir bieten Ihnen individuelle und fachliche Beratung für:

- DAUERGRABPFLEGE / GRABNEUANLAGEN
- DIE ETWAS ANDERE TRAUERFLORISTIK und
- MODERNE FLORISTIK FÜR JEDEN ANLASS

Ob für Taufe, Hochzeit oder Garten: wir sind für Sie da und das sieben Tage die Woche; 360 Tage im Jahr!

Friedhofs- und Blumenfachgeschäft
Manfred Steguweit
Auf dem Weierberg 6 (Friedhof Reuschenberg)
51373 Leverkusen · Telefon 0214/61645

Mo.-Fr. 09.00 – 18.30 Uhr
Sa. 09.00 – 17.00 Uhr
So. 10.00 – 12.30 Uhr

Bei Freud und Leid zu **BLUMEN STEGUWEIT**

SEIT 1957

**LENZ
DRUCK**

*von der Idee
bis zum Druck*

Bohnenkampsweg 29
51371 Leverkusen
Telefon: (02 14) 6 57 22
Telefax: (02 14) 6 21 46
e-mail: horch@lenzdruck.de

Traditions
Bäckerei
Konditorei
Kohlenbach




Seit mehr als 100 Jahren im Familienbesitz

Wir backen nach alten Familienrezepten.
Mit selbst gezeuhtem 3-Stufen Natursauerteig.
Im Ringrohrsteinbackofen bei ruhender Hitze
mit meisterlichem Geschick hergestellt.

*Hier geht nichts vom Band
wir backen noch mit Herz und Hand*

Öffnungszeiten: **Mo – Frei : 5³⁰ - 18³⁰**
Samstags : 5³⁰ - 14³⁰
Sonntags : 8⁰⁰ - 12⁰⁰

Sonntags gelten die selben Preise wie Wochentags!!

 **feine
Backwaren
frische
Brötchen**

Leverkusen – Bürrig • Rüttersweg 6 • Tel. 6 18 52
Wir freuen uns auf Sie !

„Lebens-Gefühle“

Gesprächsreihe in der Seniorenbegegnungsstätte am Aquila-Park

Ganz unterschiedliche „Lebens-Gefühle“ begleiten und prägen uns – manchmal einen Tag lang, zuweilen auch eine längere Zeit. Über einige dieser Gefühle wollen wir miteinander sprechen – jeweils freitags von 16-17 Uhr in der Robert-Blum-Straße 15.

3.11. Bewältigte Angst – das Tor zur Freiheit

10.11. Hoffnung gehört zum Leben

17.11. Kummer, Leid, Geborgenheit

24.11. „... aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

25.11., 18.30 Uhr,
Gottesdienst „Lebens-Gefühle“

Bethel-Sammlung

Die nächste Sammelstelle ist am
Gemeindehaus
Bielertstraße in Opladen...

Adventsmarkt an der Petruskirche
am Wochenende des 1. Advent

Wieder dabei:
Adventsbasteln

Basteleien für die Advents- und Weihnachtszeit
2. und 3. Dezember 2017



**Begegnungsstätte
auf dem Friedhof Reuschenberg**

Öffnungszeiten:
jeweils am zweiten und vierten
Sonntag im Monat
von 14.00 bis 17.00 Uhr

Mitarbeiterinnen mit eigener Abschiedserfahrung heißen Besucherinnen und Besucher zu einer Tasse Kaffee und zum Gespräch willkommen.

Die Begegnungsstätte ist Teil eines vielfältigen Angebots des Kirchenkreises Leverkusen für Trauernde (Einzelgespräche Mittagstisch, Wandern, Ausflüge etc.)

Kontakt:
Dörte Polock
Telefon: 0157/ 805 666 66
www.kirchenkreis-leverkusen.de

Gemeindesplitter

Sie würden gerne...

Abendmahl feiern, können aber nicht am Gottesdienst teilnehmen?

Wenn jemand zu krank oder gebrechlich ist, das Abendmahl mit der Gemeinde im Gottesdienst zu feiern, so kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause. Bitte wenden Sie sich an Pfarrer Scholten (860 64 31).

Sie würden gerne...

im Krankenhaus besucht werden? Da uns seitens der Krankenhäuser keine Informationen mehr zugeleitet werden, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Bitte teilen Sie uns Ihren Wunsch, von unserer Diakonie-Mitarbeiterin Cornelia Röcke-Rizzieri besucht zu werden, direkt im Gemeindebüro (860 65 11) mit.

Termine, Termine...



...für Kinder!

Montag	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	16.15 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Fortgeschrittene I	(az)
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(ns)
Dienstag	15.30 Uhr	Flöten- und Singgruppe, Fortgeschrittene II	(az)
	16 - 17.30 Uhr	„Wühlmäuse“ Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 1,5 Jahren Eva Junker 02171/7056121	
Mittwoch	9 - 12 Uhr	„Minigarten“ für Kinder ab 2 Jahren, nach Absprache früher, (ohne Eltern)	(mw)
	9 - 11 Uhr	„Griffbereit“ Internationale Eltern-Kind-Spielgruppe für Eltern mit Kindern von 9 Monaten bis 3 Jahren	** (skvh)
	15 - 17 Uhr	„Klein aber fein“ Eltern-Kind-Gruppe für ab Juni-Nov. 2016 geborene Kinder Sandra Ostertag 0173/9253657	
	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 6 Jahren	(ns)
Donnerstag	9 - 11 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe für Eltern mit Kindern ab 4-6 Monaten	** (skvh)
Freitag	17 - 19 Uhr	Offenes Angebot im JU ^Z , ab 8 Jahren	(ns)
Samstag		14-täglich Aktionen; bitte beim JU ^Z über Näheres informieren	

Ort: wenn nicht anders gekennzeichnet:
Gemeindezentrum Petruskirche, Stresemannplatz 2

** Ort: KiTa, Alte Landstraße 84

JU^Z: Ök. Jugendzentrum, von-Ketteler-Straße 112, 51371 Leverkusen

Kursleiter:

(az) Andreas Zopf, 86 09 90 00

(mw) Michaela Wallmichrath, 8 60 74 89, michaela@wallmichrath.de

(skvh) Sonja Kunert-vom Hofe, 8 60 65 12

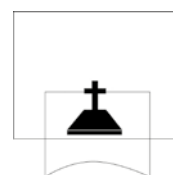
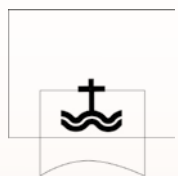
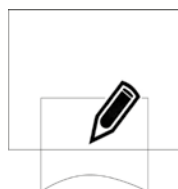
(ab) Andrea Bürger, 8 69 05 63, entspannen@andrea-buerger.de

(sk) Sigrid Kanzler, 6 02 78 56

(ns) Jugendleitung: Nanci Sivananthan, 0176 / 72 92 03 28

...für Erwachsene!

Montag	17.30 Uhr	Gesprächskreis 11.09.; 23.10.; 13.11.	
	18.00 Uhr	Chorische Stimmbildung	(az)
	19.00 Uhr	Kindergottesdienst-Mitarbeiterteam	
	20.00 Uhr	Blockflötenensemble „Flautiamo“	(az)
Dienstag	9.30 Uhr	QiGong, Kurs	(ab)
	10.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 1 19.9.; 17.10.; 21.11.	
	18.00 Uhr	INDIAN BALANCE®, Kurs	(ab)
	18.00 Uhr	Selbstverteidigungskurs für Erwachsene (2-stündig)	** (skvh)
	20.00 Uhr	Auftanken - Entspannungskurs für Männer	(ab)
Mittwoch	15.00 Uhr	Frauenkreis 06.09.; 20.09.; 04.10.; 18.10.; 15.11.; 29.11.	
	15.00 Uhr	Seniorentreff 13.09.; 27.09.; 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.	
	15.00 Uhr	Mittwochs-Club 13.09.; 27.09.; 11.10.; 25.10.; 08.11.; 22.11.	
	19.30 Uhr	Gospelchor „Living Echoes“ 06.09.; 20.09.; 04.10.; 18.10.; 15.11.; 29.11.	(az)
	19.00 Uhr	Nähtreff für Erwachsene (jeweils 2 Std.) 30.08, 12.09, 27.09, 11.10.	** (skvh)
	20.15 Uhr	Zumba - Kurs für Erwachsene	** (skvh)
Donnerstag	8.45 Uhr	Klöncafé des Familienzentrums (Kinder können mitgebracht werden)	
	9.30 Uhr	Besuchsdienstkreis Bezirk 2 21.09.; 19.10.; 16.11.	
	16.00 Uhr	Kurmütter jeden 2. Donnerstag im Monat	
	19.00 Uhr	QiGong Kurs für Erwachsene	** (skvh) ab
	20.00 Uhr	„Der Abend für die Frau“ monatlich	(sk)
Freitag	9.00 Uhr	INDIAN BALANCE®, Kurs	(ab)
	10.30 Uhr	Meditation 29.09.-20.10.; 17.11.-08.12., jeweils 4 x 1 Std.	(ab)



Aus datenschutzrechtlichen Gründen sind die Namen auf dieser Seite unkenntlich gemacht worden.



Pfarrer Bernd-Ekkehart Scholten
stellv. Vorsitzender des Presbyteriums
Stresemannplatz 4
51371 Leverkusen
0214-8 60 64 31
bernd-ekkehart.scholten@ekir.de



2. Pfarrstelle, z.Z. unbesetzt



Ulrich Freund
Vorsitzender des Presbyteriums
Am Kreispark 10
51379 Leverkusen
02171-74 31 01



Tanja Hahn-Giesler
Kirchmeisterin
Damaschkestr. 43, 51373
0214-3 12 57 32
0157-54 03 89 71
tanjahahn2@gmx.de



Gemeindebüro
Margit Neupert, Gemeindesekretärin
Stresemannplatz 2
0214-8 60 65 11
gemeinde@kirche-kueppersteg-buerrig.de

Öffnungszeiten:
Mo. bis Mi., Fr. 10-12 Uhr;
Do. 16-17.30 Uhr



Kantor
Andreas Zopf
0214-86 09 90 00
Azcgn@web.de



Kindergarten und Familienzentrum
Sonja Kunert-vom Hofe
Alte Landstraße 84
0214-8 60 65 12
kueppersteg@kita-verbund.de



Diakonie-Mitarbeiterin
Cornelia Röcke-Rizzieri
02171 -34 24 80



Küsterin
Ilse Ludwig
Myliusstr. 96
0157-80 56 66 07 oder 0214-8 60 64 33



Jugendleiterin
Nanci Sivananthan
JU² Jugendzentrum
Von-Ketteler-Straße 112
51371 Leverkusen
0176 / 72 92 03 28

Ev. Seniorenzentrum, Stresemannplatz 8, Tel. 8 68 66 0
Drehscheibe - Hilfe im Alter, Tel. 6 92 94, zu finden im:
Ev. Wohnzentrum am Aquilapark, Robert-Blum-Straße 15
Diakonisches Werk, Otto-Grimm-Str. 9, Tel. 38 27 77

Weitere hilfreiche Adressen finden Sie auf unserer Homepage
im Internet: www.kirche-kueppersteg-buerrig.de

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Leverkusen-Küppersteg-Bürrig
V.i.S.d.P. B.-E. Scholten

Redaktion:
Andrea Bürger (ab), Julia Carta (jc), Karin Gerber (kg), Irene Schoegel (is), Bernd-Ekkehart Scholten (bes), Andreas Zopf (az)

Gestaltung: A. Bürger
Druck: Lenz-Druck, Leverkusen

Vertrieb:
Bernd-Ekkehart Scholten

Redaktionsschluss:
31. Juli 2017

Einsendungen für die nächste Ausgabe bis zum
25. September 2017

Die Redaktion behält sich Kürzungen bei Leserschriften vor.

Tee mit Scones,
Kaffee mit Pralinen.

Und

Glauben genießen...

...solo con Luther!

Ihre Evangelische Kirche